

Notizen von der 6. Übung am 11. 11. 2023

(Vorsitzende: Herr Ishimura & Frau Osaka)

Thema: Die Einstellung zur Zeit

Yokohama, den 12. November 2023

Haruyuki ISHIMURA

Erläuterungen von Frau Osaka

„Wir hatten uns lange nicht gesehen, und unser Wiedersehen hat mich sofort an meine Studentenzeit erinnert. Wir unterhalten uns immer noch so, wie wir als Studenten waren. Mit einigen hatte ich mich seit der Pandemie nicht mehr getroffen.“

Erläuterungen von Herrn Ishimura

„Da ich morgens nicht zur Arbeit zu gehen brauche, nehme ich mir für Morgengymnastik eine ^{ih} Dreiviertel^大stunde Zeit.“

„Ich mache morgens eine ^{ih} Dreiviertel^大stunde Gymnastik und bereite eine Viertelstunde mein Frühstück vor.“

Frau Osaka interviewt Frau Hata.

„Als ich über 40 war, ist mir bewußt geworden, daß ich schon die Hälfte meines Lebens hinter mir hatte.“

„Ich freue mich, daß ich Zeit genug habe.“

„Ich hätte gerne mehr Zeit für Reisen. Dafür habe ich zu wenig Zeit.“

„Ich finde, jemanden zu beneiden oder sich über jemanden lustig zu machen, ist Zeitverschwendung, weil das sinnlos ist.“

„Meine Schwester ist schon mit 60 Jahren gestorben.“

„Ich möchte so lange leben wie meine Bekannten.“

Herr Sato interviewt Herrn Ikeda.

„Darum bemühe ich mich nicht.“

„Ich verschwende manchmal Zeit, indem ich im Internet herumschaue.“

„Ich bleibe oft zu lange auf.“

„Manchmal habe ich dazu keine Lust.“

„Mit dem Vortrag für übermorgen bin ich noch nicht fertig.“

„Ich bereue, daß ich als Schüler viel Zeit verschwendet habe.“

kurzes Interview: Frau Numahata interviewt Frau Balk (Herr Ishimura).

„Mit Hilfe von Elektrogeräten spare ich viel Zeit.“

„Wenn die anderen weg sind, genieße ich eine Tasse Kaffee.“

„Machen Sie etwas, um Zeit zu sparen?“

„Für den Haushalt habe ich manchmal zu wenig Zeit.“

das ganze Interview: Frau Watanabe interviewt Frau Balk (Frau Kimura).

„Ich hätte gerne mehr Zeit, um in Japan viel zu reisen.“

zu machen

„Seit 2 Jahren wohnen wir in Japan. Wenn wir mehr Zeit hätten, würden wir mehr Reisen machen.“

„Wenn ich spät aufstehe, habe ich das Gefühl, Zeit verschwendet zu haben.“

„Ich genieße es, in Ruhe eine Tasse Kaffee zu trinken, spazierenzugehen und zu lesen.“

„Ich habe schon mal in einem Restaurant sehr lange auf einen Platz warten müssen.“

kurzes Gespräch A

„Ich bin meist erst um 10 Uhr wieder zu Hause. Weniger Überstunden zu machen, ist unmöglich. Am Wochenende versuche ich, viel Zeit mit meiner Familie zu verbringen.“

das ganze Gespräch A

„Vielen japanischen Angestellten fällt es schwer, gleich nach Feierabend nach Hause zu gehen.“

„Jetzt brauche ich mehr Schlaf.“

„An den Wochentagen habe ich fast keine Zeit für die Familie.“

kurzes Gespräch B

„In Japan bin ich nicht berufstätig.“

„Ich habe keinen Tag frei.“

das ganze Gespräch B

„Wir haben keine Geschirrspülmaschine; deshalb müssen wir ~~es~~ ^{das Geschirr} selber abwashesen.“

„Wie sollte man seine Zeit sinnvoll verbringen?“

„Viel zu tun zu haben, finde ich gut, weil man dann keine Zeit hat, sich zu langweilen. Das bedeutet, daß Sie Ihre Zeit gut ausnutzen.“

kurzer Monolog

In Deutschland haben die Züge oft Verspätung.

In Deutschland kann man sich auf den Fahrplan nicht verlassen.

„In Deutschland habe ich mal erlebt, daß der Zug stehengeblieben ist und erst nach 2 Stunden weitergefahren ist.“

„Ich habe oft erlebt, daß jemand zu spät gekommen ist.“

der ganze Monolog

Über so etwas würde man sich in Japan sehr ärgern.

Streitgespräch A-1

Wer zu einer Verabredung zu spät kommt, sollte für jede Minute, die er zu spät gekommen ist, jedem anderen je 100 Yen bezahlen müssen.

„Das sollten 1.000 Yen sein!“

„Wer andere warten läßt, sollte die anderen fürs Warten entschädigen müssen. Wenn man fürs Zu-spät-kommen ^{*} Strafe zahlen müßte, würde so etwas seltener vorkommen.“ - „Denken Sie, daß das wirkt? Strafgeld würde nicht

helfen. Man sollte nichts bezahlen müssen, wenn man zu spät kommt!”

„Wenn einer zu spät kommt, verschwenden die anderen ihre Zeit. Für 2 Minuten Verspätung 16.000 Yen bezahlen zu müssen; Das wäre schon etwas!“

Wenn man in ~~ein~~^{den} falschen Zug eingestiegen ist, ist das ~~einem~~ schon schlimm genug.

Streitgespräch A-2

Wer zur Firma länger als eine Stunde unterwegs ist, sollte mindestens 3 Tage in der Woche von zu Hause aus für die Firma arbeiten dürfen.

Man sollte in der Nähe von der Firma wohnen. Wenn einer nicht da ist, ist das für die anderen oft sehr unpraktisch.

In Tokio muß man hohe Mieten bezahlen (oder In Tokio sind die Mieten sehr hoch); deshalb können nicht alle in der Nähe von der Firma wohnen.

Die Zeit, in der man zur Firma unterwegs ist, sollte man für etwas Sinnvolleres verwenden.

Für die Fahrt zur Firma braucht man Zeit, und die sollte einem die Firma auch ^{be}zahlen müssen.

Bürogebäude sollte man nur bauen dürfen, wo es Wohnungen gibt.

Streitgespräch B-1

Man sollte jede Gelegenheit gleich nutzen.

Wer jede Gelegenheit zu nutzen versucht, kommt nie zur Ruhe. Wer jede Gelegenheit nutzt, bereut das oft, weil die erste Gelegenheit meist nicht das Beste ist.

Wenn man eine Gelegenheit nicht genutzt hat, bereut man das oft.

„Meine Ruhe ist mir wichtiger, als jede Gelegenheit immer zu nutzen.“

Streitgespräch B-2

Wer ein Baby hat, sollte in den ersten Wochen 24 Stunden mit ihm

verbringen müssen. Bei einem kleinen Kind sollte man keinen Augenblick verpassen.

Wer sein Kind in den ersten Wochen 3 Tage lang nicht gesehen hat, kann sich über mancherlei Fortschritte freuen.

„Als ich meine jüngere Tochter hatte, habe ich geh^{dacht}~~hofft~~: ‚Wachs bitte langsam! Werd bitte langsamer groß!‘“

Gruppenarbeit

Die meisten Japaner wollen nicht, daß auch mal jemand anderes in ihrer Wohnung saubermacht, wenn sie dazu keine Zeit haben.

Viele Deutsche lassen eine Putzfrau in ihrer Wohnung saubermachen, wenn sie dazu keine Zeit haben.

die 1. Hälfte der 1. Podiumsdiskussion

Zur Vorbereitung aufs Ausgehen brauchen Frauen mehr Zeit als Männer, aber Japanerinnen kalkulieren diese Zeit oft falsch.

Als Japaner denkt man, Jüngere sollten früher da sein als Ältere, aber viele Jüngere kümmern sich nicht darum, was Ältere von ihnen erwarten.

Beim Einkaufen sparen Deutsche Zeit, indem sie nur einmal in der Woche im Supermarkt einkaufen.

Bei der Zusammenarbeit in Gruppen muß man sich aufeinander verlassen können.

In den meisten deutschen Wohnungen wird nur einmal in der Woche saubergemacht.

die 2. Hälfte der 1. Podiumsdiskussion

Bei der Hochzeit denken ~~viele~~^{manche} Deutsche schon über eine Scheidung nach.

Wenn jemand zu einer Verabredung nicht kommt, ohne ^{✓ einem das} vorher zu sagen, ärgert man sich.

In Japan ärgert man sich auf dem Lande über jemanden, der nicht arbeitet. Reiche Japaner, die einen schönen Garten haben, überlassen die Gartenarbeit Gärtnern.

In Japan müssen sich die Eltern viel Sorgen um die Zukunft ihrer Kinder machen.

Viele Deutsche denken mehr an die Umwelt als die meisten Japaner.

Wer Fertiggessen in einem Warenhaus kauft, tut das nicht, um Zeit zu sparen.

Wer langfristig denkt, kümmert sich mehr ums Klima.

die 2. Podiumsdiskussion

Deutsche genießen die Zeit, indem sie ihre Ruhe genießen. Japaner genießen die Zeit, indem sie möglichst aktiv sind.

Viele Japaner sind stolz darauf, jederzeit an ihre Arbeit zu denken.

Wer seine Aufgaben schnell erledigt hat, ist stolz darauf.

Wer zu wenig Zeit hat, sieht häufig auf die Uhr.

Um die Zeit sinnvoll zu verbringen, sollte man machen, was man gerne macht.

Wenn man etwas gemacht hat, womit man selber zufrieden ist, hat man seine Zeit sinnvoll verwendet.

Für alte Leute ist Zeit viel wichtiger als Geld.

Je älter man wird, umso länger will man leben.

Japaner sind nicht gut darin, die Zeit zu genießen.

„Ich vergesse oft, welcher Tag ^{gerade} ~~heute~~ ist.“

Bei der Arbeit muß man sich bewußt sein, wie spät es ist, weil man seine Arbeit in begrenzter Zeit schaffen muß.

Wer arbeitet, ohne an die Zeit zu denken, muß oft Überstunden machen.

Wer etwas Sinnloses macht, aber damit zufrieden ist, hat seine Zeit sinnvoll verwendet.

Für junge Leute ist wichtig, zu wissen, was man nur machen kann, solange man jung ist.

Viele Japaner wollen immer etwas zu tun haben.

Auf Reisen wollen die Japaner sich möglichst viel ansehen.

Früher erkannte man am Sonnenstand, wie spät es war.

Es gibt keine sinnlose Zeit.

Für manche jungeⁿ Leute ist Geld~~z~~u~~v~~erdienen so wichtig, daß ihnen zu wenig Zeit bleibt, die sie genießen könnten.

Statt sich darauf zu konzentrieren, was sie gerade machen, sehen viele immer wieder auf die Uhr.

Kommentare und Kritik

„Je älter ich werde, um so bewußter wird mir, wie wenig Zeit mir noch bleibt.“

Wenn man viel zu tun hat, lernt man, mit der Zeit gut umzugehen.

„Ich versuche bei der Arbeit, die Zeit zu genießen.“

„Ich bemühe mich zu denken, daß ich viel Zeit habe.“